

mauerte Hauptthüre gelangte man über eine zweiarmige Treppe zum Festsaal, der, hoch emporragend, den Mittelbau beherrscht; seitlich schließen sich niedere Flügel an. Der Aufbau wirkt dagegen durchaus unarchitektonisch; namentlich nach der Straßenseite fehlt fast jedes klassicistische Glied (Fig. 56). Doppelte Wandstreifen theilen die Mauermassen, statt der Gewände legen sich über die Fenster plastische Gardinen; das Kranzgesims läuft sich tod in dem hoch anstrebenden Mittelbau, der wieder durch übereck gestellte Wandstreifen und

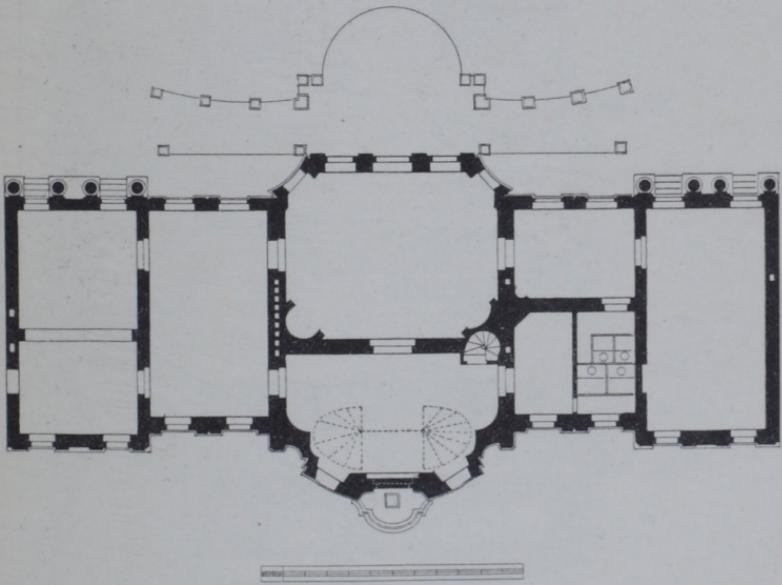


Fig. 56. Kameke'sches Gartenhaus zu Berlin. Grundriß.

Rahmenwerk gegliedert ist. Der Maßstab im figürlichen wie in der Profilbehandlung schwankt ununterbrochen, schwere Platten wechseln mit zarten und reichen Untergliedern, während in manchen Profilen diese fast ganz fehlen. Das Plastische zeigt dagegen den Meister. In den Kartuschen, namentlich in den meisterhaften Bekrönungsfiguren über dem Hauptgesims, vielleicht den wirkungsvollsten, die überhaupt jemals geschaffen wurden, erkennt man seine volle, vom Unglücke ungeknickte Größe. Einzelheiten aber, wie die Bekrönungen der